Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 63 (1965)

Heft: 7

Artikel: Vortragskurs über aktuelle Probleme der Güterzusammenlegung : 13. April 1965, ETH, Zürich

Autor: Strebel, E. / Bachmann, E. / Techtermann, L. de

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-219993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vortragskurs über aktuelle Probleme der Güterzusammenlegung

13. April 1965, ETH, Zürich

Die fortschreitende europäische Integration hat erneut gezeigt, daß die schwierigsten Probleme im Agrarsektor liegen und daß der Güterzusammenlegung als der wirkungsvollsten Grundlagenverbesserung in der Landwirtschaft immer größere Bedeutung zukommt. Allein in der kleinen Schweiz werden die noch bevorstehenden Güterzusammenlegungen nach heutigen Wertmaßstäben eine Senkung der Produktionskosten im Umfange von rund 120 Millionen Franken pro Jahr mit sich bringen. Ihre vermehrte Förderung ist daher zu einer bedeutenden volkswirtschaftlichen Aufgabe geworden. Die zunehmende Industrialisierung und die mit ihr progressiv wachsende Bevölkerung bringen es gleichzeitig mit sich, daß die ländlichen Gebiete mehr und mehr von der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung als Wohnräume und Industriestandorte in Anspruch genommen werden.

Die sich aus dieser Sachlage ergebende oft ungeordnete, zu Fehlinvestitionen führende bauliche Entwicklung wie auch die geplante Revision des Bodenrechtes veranlaßten den Lehrstuhl für Kulturtechnik, insbesondere kulturtechnische Planung, ETH, gemeinsam mit den zuständigen Fachorganisationen des Meliorations- und Vermessungswesens, im vergangenen Frühjahr einen Vortragskurs durchzuführen. Schon im Winter zuvor wurde auf Anregung der Praxis im Rahmen zweier Kolloquien mit der Diskussion begonnen.

Um die Zusammenhänge im weiteren Rahmen erkennen zu können, wurde vorerst die neueste Entwicklung der Güterzusammenlegung außerhalb unserer Landesgrenzen, vor allem in Holland, Frankreich, Deutschland und anderen Ländern, dargestellt. Das im Vordergrund stehende komplexe Problem des Bodenrechtes und des Einsatzes der Zusammenlegungsmaßnahmen zur Erfüllung der landwirtschaftlichen und baulichen Entwicklungsaufgaben im ländlichen Raum wurde durch Kurzreferate von den Aspekten des Landwirtes, des Architekten, der Kulturingenieure (Bund, Flachland und Berggebiet) und des Juristen beleuchtet. In der nachfolgenden Aussprache und im erwähnten Kolloquium kamen vor allem die neuesten Erfahrungen in den Kantonen Tessin, Waadt und Zürich zum Ausdruck.

Wie die früheren erfreute sich auch dieser Vortragskurs eines über Erwarten großen Besuches. Die 320 Kursteilnehmer verteilten sich auf 140 Kulturingenieure, Vermessungsingenieure und Grundbuchgeometer, 35 Ingenieur-Agronomen, 19 Juristen, 18 Architekten, 7 Bauingenieure, Forstingenieure und Elektroingenieure, 2 Pfarrherren, 46 Vertreter von Kantons-, Bezirks- und Gemeindebehörden, darunter der Schaffhauser Landwirtschaftsdirektor, Regierungsrat Fischer, 24 Vertreter von Meliorationsgenossenschaften und 10 übrige Interessenten.

Aus unserem Nachbarland, der Bundesrepublik Deutschland, nahmen an der Tagung außer dem Gastreferenten Regierungsdirektor Dipl.-Ing. B. Klempert aus Düsseldorf der Chef des bayerischen Flurbereinigungswesens, Ministerialrat Prof. Dr. Gamperl aus München, teil.

Die ETH war vertreten durch den Vorstand der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung (Prof. Dr. Hofacker), den Präsidenten der beratenden Kommission und den Vizedirektor des ORL-Institutes (Prof. Dr. Gutersohn, Prof. Dr. Winkler), den Vorsteher des Institutes für Geodäsie und Photogrammetrie (Prof. Dr. Kobold mit Prof. Dr. Kasper), den Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Prof. Dr. Jaag), den Vorsteher des Institutes für Pflanzenbau (Prof. Dr. Koblet) und einige andere Professoren. Das wirtschaftswissenschaftliche Institut der Universität Zürich delegierte Prof. Dr. Bickel. Der Bund war unter anderen vertreten durch Bundesrichter Dr. Schoch von der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes, den Chef der Abteilung für Landwirtschaft, Direktor Clavadetscher, den Chef des Eidgenössischen Meliorationsamtes, Dipl.-Ing. Meyer, den Eidgenössischen Vermessungsdirektor, Dipl.-Ing. Häberlin, und den Chef des Eidgenössischen Grundbuchamtes, Dr. Eggen. Die Stadt Zürich entsandte den Delegierten für Stadtplanung, Dipl.-Arch. Marti, und Stadtingenieur Bernath.

Außer den Fachgremien des Meliorations- und Vermessungswesens schenkten auch andere schweizerische Organisationen dem Kurs ihre Aufmerksamkeit. So waren vertreten der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein durch seinen Präsidenten, alt Regierungsrat Dr. Heusser, die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung durch ihren Sekretär, Dr. Stüdeli, und der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein durch seinen Generalsekretär, Dipl.-Ing. Wüestemann.

Die Veranstaltung führte mitten in die Dynamik der heutigen Entwicklung hinein. Sie zeigte, wie umfassend und vielgestaltig die Probleme im ländlichen Raume sind und wie weitgehend die Güterzusammenlegung an ihre Lösung beizutragen vermag. Sie brachte aber auch die unabdingbare Notwendigkeit eines zeitgemäßen Bodenrechtes überzeugend zum Ausdruck. Dem Wunsche, die Vorträge und Diskussionsvoten zu veröffentlichen, soll daher entsprochen werden. Möge das wertvolle, auf Erfahrung beruhende Gedankengut dazu angetan sein, das Verständnis für die noch bevorstehende große Aufgabe in weitere Kreise hineinzutragen, um mitzuhelfen, unseren immer karger werdenden Boden, den kostbarsten Rohstoff unseres kleinen Landes, sinnvoll zu nutzen.

Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Meliorationsamtsstellen
Der Präsident: *L. de Techtermann*

Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsamtsstellen
Der Präsident: *E. Bachmann*

Fachgruppe für Kulturingenieure SIA
Der Präsident: *E. Strebel*

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
Der Präsident: *Prof. M. Gagg*

Lehrstuhl für Kulturtechnik,
insbesondere kulturtechnische Planung,
ETH
Prof. E. Tanner